

Kleine Anfrage

des Abg. Tobias Vogt CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Ausbau der B 328 zwischen BAB 81 AS Mundelsheim und Backnang

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand für den Ausbau der B 328 zwischen der Autobahnanschlussstelle A 81 Mundelsheim und der Anschlussstelle B 14 Backnang-West?
2. Welche Planungsvarianten für die Trassenführung werden derzeit geprüft beziehungsweise wurden bereits ausgeschlossen?
3. Wie stellt sich der Zeitplan für das Planungsverfahren und den Ausbau dar?
4. Wann werden die Kommunen, die Gemeinderäte und die Öffentlichkeit über das weitere Verfahren und den Zeitplan informiert und beteiligt?

30.7.2025

Vogt CDU

Begründung

Seit Januar 2025 ist die faunistische Kartierung entlang der jetzigen B 328 im Gange. Sie dient dem dreistreifigen Ausbau durch das Regierungspräsidium Stuttgart.

Nachdem diese stark frequentierte Verbindung zwischen der A 81 und der B 14 bei Backnang von der Landesstraße zur Bundesstraße hochgestuft wurde, ist ihr Ausbau notwendig. Dabei geht es sicherlich auch um eine Optimierung der Trassenführung.

Der Ausbau der B 328 und mögliche Änderungen in der jetzigen Trassenführung haben unter Umständen weitreichende Konsequenzen für die Bürger und die Stadt Großbottwar. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, die kommunalen Gremien und die Bürgerschaft von Anfang an zu informieren und einzubeziehen, um auf diese Weise Akzeptanz für das Gesamtprojekt zu schaffen.

Eingegangen: 31.7.2025/Ausgegeben: 1.9.2025

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Antwort

Mit Schreiben vom 26. August 2025 Nr. VM2-0141.3-33/157/4 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie ist der aktuelle Planungsstand für den Ausbau der B 328 zwischen der Autobahnanschlussstelle A 81 Mundelsheim und der Anschlussstelle B 14 Backnang-West?*

Zu 1.:

Die Maßnahme befindet sich aktuell in der Grundlagenermittlung bzw. in einer frühen Phase der Vorplanung (Leistungsphase 1 und 2 nach HOAI).

2. *Welche Planungsvarianten für die Trassenführung werden derzeit geprüft beziehungsweise wurden bereits ausgeschlossen?*

Zu 2.:

Es handelt sich um einen Ausbau im Bestand. Unter Berücksichtigung einer möglichst geringen Flächeninanspruchnahme und eines optimierten Bauablaufs werden Varianten im Nahbereich der Bestandstrasse untersucht. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Knotenpunkt-konzept.

3. *Wie stellt sich der Zeitplan für das Planungsverfahren und den Ausbau dar?*

Zu 3.:

Die Vorplanung soll mit der Festlegung der Vorzugsvariante Ende 2026 abgeschlossen werden. Nach der erforderlichen Zustimmung durch den Baulastträger wird der Vorentwurf erstellt. Dies kann bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen. Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere der große Untersuchungsraum sowie die zahlreichen zu beteiligenden Stellen. Erst danach kann mit dem Verfahren zur Erlangung des Baurechts begonnen werden.

4. *Wann werden die Kommunen, die Gemeinderäte und die Öffentlichkeit über das weitere Verfahren und den Zeitplan informiert und beteiligt?*

Zu 4.:

Grundsätzlich werden die in Planungsverfahren von Infrastrukturmaßnahmen vorgesehenen Öffentlichkeitsbeteiligungen durchgeführt. Darüber hinaus ist vorgesehen, vor wichtigen Meilensteinen die betroffenen Kommunen einzubinden. Mit den betroffenen Kommunen haben bereits erste Gespräche auch im Rahmen eines Projektbegleitkreises stattgefunden. Es ist beabsichtigt, eine entsprechende Kommunikationsstrategie zu erarbeiten.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor